

Sehr geehrter Herr Vorsitzender der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt, Herr Willsch,

sehr geehrter Herr Vorsitzender des Forums Luft- und Raumfahrt, Herr Arendt

Sehr verehrte Herren Enders und Butscheck,

Meine Damen und Herren,

es ist mir eine außerordentliche Ehre, Sie alle hier in dieser Botschaft zum Parlamentarischen Abend willkommen heißen zu dürfen zu diesem Meinungsaustausch zwischen Mitgliedern des Bundestags, Experten und besonders auch den höchsten Verantwortungsträgern des europäischen Unternehmens Airbus.

Über Airbus zu sprechen heißt, über Europa und die europäische Zusammenarbeit zu sprechen. Im Eingangsbereich dieses Gebäudes hatten Sie Gelegenheit, das Modell des Transportflugzeuges A 400 M zu betrachten. Den A 400 M gibt es bereits: Die vier Prototypen haben in über 700 Versuchsflügen bereits mehr als 2000 Flugstunden absolviert, und ganz ohne Zweifel wird dieses Flugzeug für viele Jahre das Rückgrat des europäischen Lufttransports im militärischen Bereich bilden. Zu seinem Jungfernflug startet dabei ein jedes Flugzeug von spanischem Boden aus, nach erfolgter Endmontage im Werk in Sevilla.

Es steht außer Frage, dass dieses große europäische Unterfangen eine Erfolgsgeschichte wird. Die Tatsache, dass es sich dabei um ein Militärflugzeug handelt, bringt auch den europäischen Willen zu einer verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Verteidigung zum Ausdruck, ein grundlegender Schritt zur Stärkung der politischen Einigung. Dieses Ziel ist heute immer weniger nur ein abstrakter Wunsch sondern wird immer deutlicher zu einer dringenden Notwendigkeit, um auch andere Fragen, wie die aktuelle Krise des Euro, zu lösen.

Der A 400 M aber ist gleichzeitig nur ein Glied in einer langen Reihe von Flugzeugen, mit denen Europa an die Spitze einer der technisch am höchsten entwickelten Industrien aufgerückt ist: Alle kennen die Familien des A 310, A 320, A 330 und A 340, und natürlich auch den riesigen A 380. Andere Typen sind bereits auf dem Weg, wie

der A 350. Auch die Militärflugzeuge C-212, CN-235, C295 und der A330 Mehrzweck-Tanker gehören hier genannt.

Wie Sie alle wissen, war Spanien von Beginn an als Partner im Konzern von EADS und Airbus aktiv. Wir freuen uns sehr, dass wir mit den Jahren unsere Beteiligung an den verschiedenen Projekten immer weiter ausbauen konnten, wie am Beispiel des A 400 M sehr schön deutlich wird.

Die spanische Wirtschaft befindet sich derzeit in keiner einfachen Lage. Allerdings hat die Regierung eine Reihe weitreichender Strukturreformen durchgeführt und die vorgesehenen Pläne zur Reduzierung des Defizits strikt befolgt. Seit Monaten liegt daher in der Tat das Hauptaugenmerk der Märkte nicht mehr auf Spanien, wenngleich auch unser Land unter den negativen Folgen der jüngsten Turbulenzen gelitten hat.

Tatsächlich ist in diesem Augenblick nicht irgendein konkretes Land das grundlegende Problem, sondern Europa selbst, und ganz besonders die Fähigkeit, unsere gemeinsame Währung mit den Mechanismen zur wirtschaftlichen Integration und steuerpolitischen Disziplin auszustatten, die es zur Konsolidierung der Währungsunion braucht.

Dennoch sollten wir auch angesichts der gegenwärtigen Schwierigkeiten nicht vergessen, dass der Transformationsprozess der spanischen Wirtschaft in den vergangenen Jahrzehnten, zu dem der Airbus-Konzern einen wichtigen Beitrag geleistet hat, insgesamt eine wirkliche Erfolgsgeschichte darstellt. Trotz aller Probleme ist die spanische Volkswirtschaft heute diversifiziert, verfügt über eine äußerst moderne Infrastruktur und weltweit führende Unternehmen in strategischen Bereichen, und wird in zwei Jahren zu einem Netto-Beitragszahler der Europäischen Union werden.

So gehört unser Land Spanien zu den treuesten Verfechtern des europäischen Projekts. Europa ist unsere gemeinsame Bestimmung, und wir müssen in der Lage sein, jetzt alle nötigen Maßnahmen zu treffen, seine Wirtschaftsstrukturen zu stärken. Dieses aber sollten wir in der Überzeugung tun, dass es nicht nur um gegenwärtig unvermeidbare Maßnahmen zur Verteidigung oder zur Abwehr einer Krise geht, sondern vielmehr um Schritte, die nötig sind, damit sich Europa mit wirtschaftlichen

Integrationsmechanismen ausstattet, welche die Währungsunion auf eine solide Grundlage stellen.

Ohne jeden Zweifel verkörpern auch EADS und Airbus einen ganz wesentlichen Bestandteil des europäischen Einigungsprozesses im weitesten Sinne. Ihr Erfolg ist auch ein Erfolg Europas. Daher wird Spanien auch in Zukunft EADS und Airbus in den Mittelpunkt seiner industriepolitischen Maßnahmen stellen. Und daher bin ich auch heute ganz besonders froh, Sie alle hier in dieser Botschaft begrüßen zu dürfen.

Vielen Dank.